

Tagesordnung für die 19. Übung zur vergleichenden Landeskunde im Winterhalbjahr 2024/25 am 8. 2. 2025 um 12.30 Uhr im Kulturhaus Morishita (Tel. 5600 8666) im **Seminarraum Nr. 4**, 2. Etage (Etage Nr. 3): Morishita 3-12-17 im Bezirk Kôto in der Nähe vom Ostufer des Sumida, U-Bahn-Stationen: Morishita, Ausgang A 6, und Kiyosumi-5 Shirakawa, Ausgang A 2; S-Bahn-Bahnhof Ryôgoku, Ostausgang

Vorsitzende: Frau Watanabe (I-XII) und Frau Hata (XIII-XX)

Kommunikation

- I. Protokoll** *Ishimura* (12.30)
- II. Eröffnung** (12.30)
- 10 **III. Anwesenheit** (12.30)
- A. Teilnehmer: Heute kommt Frau Kimura nicht, weil sie nach Izumo fährt, um etwas *wegen* ihres verstorbenen Vaters zu erledigen. *Frau Watanabe vertritt sie.*
- B. Zuhörer: - C. Vertreter: -
- IV. Fragen zur Tagesordnung** (*Änderungen, Ergänzungen, Verbesserungen und Fragen*) (12.35)
- 15 **V. Gäste** (12.45) *13.4*
- A. europäischer Gast B. japanischer Gast
- VI. Informationsmaterial** (12.50) *13.4*
- VII. Vorbereitungen für die nächsten Übungen** (12.55) *13.4*
- A. Vorsitzende für den 22.43. (Vorschlag: Herr Ishimura und Frau Kimura) *beschlossen*
- 20 B. Themen für den 28. 3.: Frau Hata und Frau Watanabe *← 2 - Unbeschäftigte Tätigkeiten und Spädon*
- C. Informationen für den 1. 3.: Herr Ishimura und Frau Kimura *30 3 - Die Stellung der Frau in der Familie*
- D. Methoden für den 22. 32. („Das Leben im Alter“): Frau Hata und Frau Watanabe *0 3 - Risiken*
- E. Gäste F. sonstiges *Umgang mit Ausländern* *1. 3 - Wohlfahrt*
- VIII. Fragen zu den Informationen** (13.05)
- 25 A. über Europa B. über Japan *Ob wir diese Übungen auch nächstes Semester weitermachen sollen, darüber sprechen wir nächste Woche.*
- IX. Fragen zum Informationsmaterial zum heutigen Thema** (13.10)
- A. 9-03 „Japanische Höflichkeit und Verhalten im Alltag“ (S. 1 - 3) von Frau Teruko NAGANO (1980)
- B. 9-13 „Wann entschuldigt man sich?“ (2 S.) von Frau Yuka KITO (1989) *36*
- 30 **X. Erläuterungen zum heutigen Thema** (13.15)
- 1.) Frau Hata (2') 2.) verbessern 3.) Fragen dazu
- 4.) Frau Watanabe (2') (13.23)
- 5.) verbessern 6.) Fragen dazu 7.) Kommentare und Kritik
- XI. Interviews ohne und mit Rollenspiel**
- 35 Sie können Ihren Interviewpartner z. B. fragen:
- „Sprechen Sie oft mit Ihren Kindern? Wie lange? Worüber?“
- „Sprechen Sie oft mit Ihrem Ehepartner? Wie lange? Worüber?“
- „Mit wem sprechen Sie oft und mit wem nur manchmal? Warum?“
- „Grüßen Sie Ihre Nachbarn auf der Straße? Wie?“
- 40 „Haben Sie sich schon mal mit Unbekannten unterhalten? Wann und wo?“
- „Bemühen Sie sich, Ihrem Chef laufend zu berichten?“
- „Haben Sie schon mal jemanden, um bessere Beziehungen zu ihm zu bekommen, kritisiert? Wie war es danach?“
- „Haben Sie mal den Eindruck gehabt, daß Sie und Ihr Gesprächspartner sehr viel gesagt haben, aber ohne dabei auf einander einzugehen?“
- 45 „Schenken Sie manchen etwas im Sommer und Winter? Wieso?“
- „Haben Sie, als Sie umgezogen sind, Ihren neuen Nachbarn eine Kleinigkeit geschenkt? Wieso?“ *Bilden*
- „Beschreiben Sie oft mit Daumen und Zeigefinger einen Kreis, statt ‚Okay‘ zu sagen?“
- 50 „Was bedeutet Schwarz in Japan? Und Weiß oder Rot?“
- „Vermeiden Sie es, zu einer Hochzeit 20 000 Yen mitzubringen, weil eine Zwei auf eine Ehescheidung hindeutet?“
- „Ist es unhöflich, sich nur telefonisch zu bedanken?“
- „Schreiben Sie manchmal Briefe? In welchen Fällen?“
- 55 „Wieviel Neujahrskarten und Weihnachtskarten haben Sie letztes mal bekommen?“
- „Was sagen Sie dazu, daß man heutzutage statt eines Briefs oft einfach nur eine elektronische Mitteilung (eine ‚Mail‘) schickt?“ *plötzlich erscheint,*
- „Denken Sie, Funktelefone sind gut für gute Kommunikation?“
- „Ärgern Sie sich manchmal, wenn Sie eine Frage auf Ihrem Computer nicht verstehen?“ *die*
- 60 „Sprechen Sie oft mit Ihrem Haustier?“
- „Sprechen Sie manchmal mit Ihrer verstorbenen Großmutter?“
- „Was machen Sie, wenn Sie im Ausland gar nicht verstehen, was die Leute sagen? Oder wenn Sie in Japan mit einem Ausländer zu sprechen versuchen, der weder Japanisch noch Englisch oder Deutsch kann?“
- 65 „Interessieren Sie sich für eine Gebärdensprache? Würden Sie so etwas lernen, um mit Leuten mit Hörschwierigkeiten sprechen zu können?“
- „Was sagen Sie dazu, daß Japaner manchmal nur lächeln, statt etwas deutlich zu sagen?“

„Was ist für eine gute Kommunikation wichtig? Viel Informationen zu geben? Ein guter Zuhörer zu sein? Alles klar und deutlich zu sagen?“

„In welchen Berufen ist die Kommunikationsfähigkeit besonders wichtig?“

A. Interviews ohne Rollenspiel

- 5 1.) das 1. Interview (4'): **Frau Hata** interviewt **Herr Ishimura** (Interviewer). .. (13.31) ⁵³
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare
 5.) das 2. Interview (4'): **Herrn Ishimura** interviewt **Frau Watanabe**. (13.39)
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Interview mit Rollenspiel

- 10 Familie Balk wohnt seit einem Jahr in Yokohama, weil Herr Balk von der deutschen Exportfirma, bei der er arbeitet, dahin versetzt worden ist. Sie haben ein Einfamilienhaus gemietet. Er ist 45 Jahre alt. Seine Frau ist 42. Sie haben 2 Kinder: Angelika ist 13, und Elise 11. Sie gehen zur Deutschen Schule. Ehe sie nach Japan gekommen sind, haben sie 15 Jahre in Köln gewohnt. Seine Eltern sind katholisch, gehen aber
 15 fast nie zur Messe. Sie haben ein Einfamilienhaus in einer Kleinstadt in der Nähe von Aachen.

- 1.) kurzes Interview (3') (13.47) ^{19.11}
Herrn Balk (Frau Watanabe) interviewt **Frau Hata** (Interviewerin).
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätte sie
 20 ihn noch fragen sollen? Welche Fragen hätte sie ihm lieber nicht stellen sollen?)
 5.) das ganze Interview (4'): Herrn Balk (Herr Ishimura) interviewt **Frau Hata**. .. (13.55)
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik ^{14.21}

XII. Gespräche mit Rollenspiel

- Familie Honda wohnt im Haus nebenan. Zu einem Schrein gehen sie nur zu Neujahr. Herr
 25 Honda arbeitet bei der Mizuho-Bank. Frau Honda ist Hausfrau. Herr und Frau Honda haben an der Fremdsprachen-Hochschule Germanistik studiert. Sie haben eine Tochter. Yumi ist 17 Jahre alt. Sie hat Deutsch gelernt, weil ihre Eltern miteinander Deutsch gesprochen haben, wenn sie das nicht verstehen sollte. Sie ist im Alter von 16 Jahren als Austauschschülerin ein Jahr in Flensburg gewesen.

- 30 Jetzt sind Herr und Frau Honda am Samstagnachmittag bei Familie Balk, weil Frau Balk Kuchen gebacken hat und sie zum Kaffeetrinken eingeladen hat. Herr Balk sitzt noch mit Herrn Honda am Wohnzimmerisch, aber Frau Balk ist schon in die Küche gegangen, um das Geschirr abzuwaschen, und Frau Honda ist mitgegangen, um ihr dabei zu helfen.

- A. Frau Honda macht sich um Yumi Sorgen. Früher hat Yumi viel aus der Schule erzählt
 35 und über ihre Mitschüler gesagt, aber in den letzten zwei, ~~oder~~ drei Monaten ist sie sehr schweigsam geworden und nur wenig auf ihre Fragen (antwortet). Wenns sie nach Hause kommt, geht sie sofort in ihr Zimmer. Frau Honda denkt, daß Yumi ihren Mitschülern über ihr Funktelefon zu viel elektronische Mitteilungen schickt und zu viele bekommt. Es könnte sein, daß Yumi schikaniert wird oder andere schikaniert. Sie fragt Frau
 40 Balk, ob sie auch schon mal so etwas befürchtet hat und was sie von Funktelefonen hält.

- 1.) kurzes Gespräch (3'): Frau Balk (Frau Watanabe) und Frau Honda (Frau Hata). (14.05)
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)
 45 5.) das ganze Gespräch (4'): Frau Balk (Frau Hata) und Frau Honda (Herr Ishimura) (14.15)
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

- B. Herr Honda sagt, heutzutage bekommen seine Frau und er nur noch wenig Neujahrskarten und Weihnachtskarten. Persönliche Briefe haben sie fast nie bekommen. Wenn man jemandem etwas mitteilen will, ruft man ihn einfach an oder schickt ihm eine elektronische
 50 Mitteilung. Das findet er sehr schade. Herr Honda fragt Herrn Balk, wie das bei ihnen ist und wie er das findet.

- 1.) kurzes Gespräch (3'): Herr Balk (Herr Ishimura) und Herr Honda (Frau Watanabe). (14.25) ⁵²
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?) ^{15.02}
 55 5.) das ganze Gespräch (4'): Herr Balk (Frau Watanabe) und Herr Honda (Frau Hata). (14.35)
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIII. Monolog mit Rollenspiel

Herrn Balk ist aufgefallen, daß Japaner viel übers Wetter sagen, ohne etwas zu sagen, was der Gesprächspartner nicht wüßte. Deutsche sagen meist nur: „Schönes Wetter heute!“

- 60 Ob es gerade regnet oder ~~scheint~~ ^{die Sonne} scheint, sieht jeder, aber darüber etwas zu sagen, verbindet die Gesprächspartner besser, als wenn man „Guten Tag!“ sagt. ~~Herr Balk fragt sich, W~~ Wenn ein Japaner jemanden auf der Straße fragt: „Wohin gehen Sie heute?“, geht es ihm nicht um die erbetene Information. Der andere sagt oft nur so etwas wie „Ich gehe nur kurz hier irgendwohin in der Nähe.“ Das findet Herr Balk sehr interessant. ^{15.10}

- 65 1.) kurzer Monolog (3'): Herr Balk (Frau Watanabe) (14.45)

- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare und Kritik (Was hätte sie noch sagen sollen?)
 5.) der ganze Monolog (4'): Herr Balk (Herr Ishimura) (14.35)
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik 15.16

XIV. Streitgespräche

- 5 A. Ein Funktelefon stört die guten Beziehungen in der Familie. Deshalb sollte man den Gebrauch eines Funktelefons aufs Wohnzimmer in der Zeit von 7 bis 10 Uhr beschränken. Früher haben die Kinder viel mehr mit ihren Eltern und Geschwistern gesprochen. Das Telefon stand meist im Wohnzimmer. Deshalb konnten alle die Gespräche hören, und die Eltern wußten, mit wem ihr Kind worüber gesprochen hat, und
 10 haben es gleich gemerkt, ^{wenn} etwas nicht in Ordnung war. Heutzutage hat fast jeder sein eigenes Funktelefon. Deshalb merken es viele Eltern gar nicht, wenn ihr Kind Schwierigkeiten hat.
- 1.) erstes Streitgespräch (4') (15.05)
 → C (dafür): Frau Hata D (dagegen): Herr Ishimura
 15 2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von C (40"): Frau Hata
 7.) Zusammenfassung der Argumente von D (30"): Herr Ishimura
 8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
 10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik
 20 13.) zweites Streitgespräch (4') ^{In der Familie sollte jeder beim Abendessen 4 Minuten lang beizubringen was er an dem Tag gemacht hat.} (15.25) 43
 E (dafür): Herr Ishimura F (dagegen): Frau Watanabe
 14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von E (40"): Herr Ishimura
 19.) Zusammenfassung der Argumente von F (30"): Frau Watanabe
 25 20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
 22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Kommentare und Kritik

- B. Wer in eine andere Gegend umziehen will, sollte zuerst den Dialekt da lernen! denn sonst versteht man nicht, was die Leute da wirklich denken. Wer ins Ausland gehen will, sollte die Sprache dort gelernt haben, weil er sonst die Leute und ihre
 30 Kultur zu wenig versteht. Ausländer, die nicht Japanisch können, sollen nur als Touristen nach Japan kommen dürfen. ^{manchen}

- 1.) erstes Streitgespräch (4') (15.45)
 → G (dafür): Herr Ishimura H (dagegen): Frau Watanabe
 2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
 35 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von G (40"): Herr Ishimura
 7.) Zusammenfassung der Argumente von H (30"): Frau Watanabe
 8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
 10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik
 13.) zweites Streitgespräch (4') (16.05) 11
 40 → I (dafür): Frau Watanabe J (dagegen): Frau Hata
 14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von I (40"): Frau Watanabe
 19.) Zusammenfassung der Argumente von J (30"): Frau Hata
 20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
 45 22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Kommentare und Kritik

XV. Gruppenarbeit mit anschließenden Berichten

- 1.) Gruppenarbeit (70') (16.25)
 Sprechen Sie bitte erst höchstens eine halbe Stunde über die Fragen unter Punkt XI und eine Viertelstunde über die folgenden Fragen, dann nur kurz über die Themen unter Punkt
 50 XIV („Stimmt das?“), und danach sprechen Sie bitte auch noch über alle Themen unter Punkt XVI! Schauen Sie bitte auf die Uhr!

- a) Ist Schweigen Gold?
 b) Deutet Schweigen Zustimmung an?
 c) Sollte man um einer besseren Kommunikation willen andere auch kritisieren?
 55 d) Sollte man immer klar und deutlich sagen, was man denkt?
 e) Ist Lächeln ^{ein gutes} als Kommunikationsmittel ^{gut}?
 f) Was sollte man für gute Beziehungen zwischen Eltern und Kindern tun?
 g) Was sollte man für gute Beziehungen in einer Gemeinschaft tun?
 h) Warum lächeln Japaner oft nur, ohne etwas zu sagen?
 60 i) Warum stimmen einem Japaner oft gleich zu, ohne erst nachzudenken?
 j) Warum kritisieren Japaner die anderen nur selten? ^{2. K Was ist für Deutsche bei der Kommunikation besonders wichtig? Und für Japaner?}
- 2.) Berichte von jeder Gruppe: Sagen Sie bitte nur, was besonders interessant war! (Daß Sie darüber gesprochen haben und daß das besonders interessant war, brauchen Sie nicht zu sagen.) (1') (17.35)
 65 3.) verbessern 4.) Fragen dazu ^{e) Was machen Deutsche bei sprachlichen Schwierigkeiten? Und Japaner?}

XVI. Podiumsgespräche mit und ohne Rollenspiel

Vorschläge für Gesprächsthemen:

- a') Inhalte als Kommunikationsziel und als Kommunikationsmittel
 (b') Geschenke als Kommunikationsmittel
 5 c') Farben als Kommunikationsmittel
 (d') Gebärden als Kommunikationsmittel: verbale und nonverbale Kommunikation
 e') Kommunikation mit Ausländern
 (f') Kommunikation im Ausland
 g') Kommunikation in der Familie
 10 h') Kommunikation mit Mitschülern und Kollegen
 i') Kommunikation mit Nachbarn
 j') Kommunikation mit Tieren
 k') Mundarten und Dialekte
 l') schriftliche und mündliche sprachliche Kommunikation
 15 m') Verkehrszeichen und andere Zeichen
 n') Unterschiede bei der Einstellung zur Kommunikation zwischen Deutschen und Japanern: Woher kommen die Unterschiede?
 o') Unterschiede bei der Einstellung zur Kommunikation zwischen älteren und jungen Leuten: Woher kommen die Unterschiede?
- 20 1.) Gesprächsthemen für die 1. Podiumsgespräch (Gesprächsleitung: **Frau Hata**) (17.40)
 2.) Kommentare dazu
 3.) die erste Hälfte der 1. Podiumsgespräch (15') (17.45)
 Herr Balk (**Frau Watanabe**) und **Frau Hata**
 4.) verbessern 5.) Fragen dazu 6.) Kommentare und Kritik
 25 7.) die zweite Hälfte der 1. Podiumsgespräch (15') (18.10)
 Herr Balk (**Frau Watanabe**) und **Frau Hata**
 8.) verbessern 9.) Fragen dazu 10.) Kommentare und Kritik
 11.) Gesprächsthemen für die 2. Podiumsgespräch (Gesprächsleitung: **Herr Ishimura**) (18.35)
 12.) Kommentare dazu
 30 13.) die 2. Podiumsgespräch mit Fragen und Kommentaren der Zuhörer (30') (18.40)
 Herr Ishimura und **Frau Hata** (18.40)
 14.) verbessern 15.) Kommentare und Kritik
- XVII. verschiedenes** (19.40)
 1.) Vorbereitungen für das nächste Mal 2.) sonstiges
 35 **XIII. Kommentare und Kritik von allen (je 1')** (19.45)
 1.) Kommentare 2.) verbessern
XIX. sonstiges (19.55)

gut: 3, nicht gut: 1

Tokyo, den 1. 2. 2025

Keiko T. Hata

(Keiko Hata)

Fukuko Watanabe

(Fukuko Watanabe)